

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Rosi Huber Platz

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Wird verlesen und - Zustimmung  
gebeten

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Wir geht es um:

\* die Wiedererrichtung des Straßenschildes auf dem Resi-Huber-Platz.

\* die Reinigung des verwahrlosten Straßenschildes am U-Bahn-Aufgang

\* und nach 5 Jahren Gestalt:

**Antrag an die Bürgerversammlung des Stadtbezirks 6**  
am 26. Oktober 2017 in der Gaißacher Str. 8, 81371 München;

Erläuterungstafel RESI-HUBER-Platz

Die Bürgerversammlung fordert den Stadtrat der Landeshauptstadt München auf, eine Erläuterungstafel am Resi-Huber-Platz anzubringen, die dem Leben dieser mutigen Frau gerecht wird. Der Platz wurde 2012 auf Initiative des Bezirksausschusses Sendling, der INI Historische Lernorte Sendling und der Sendlinger Kulturschmiede nach der RESI HUBER benannt, die bis 2000 in Sendling gelebt hat.

Eine Erläuterungstafel muss Resi Huber *als mutige Antifaschistin, überzeugte Kommunistin und konsequente, lebenslange Friedensaktivistin* benennen – all das prägte ihr Engagement während des Faschismus aber auch in 55 politisch sehr aktiven Jahren danach. Wobei wir Kommunismus als Weltanschauung, nicht als politische Partei verstehen.

Die Formulierung *"Kommunistin – Antifaschistin – Friedensaktivistin"* beschloss auch der BA6 Sendling einstimmig auf seiner Sitzung am 16.6. 2015. Leider folgten weder Kommunal- und Kulturreferat noch der Ältestenrat diesen Vorschlägen. Ebenso fehlt die von uns vorgeschlagene Erläuterung auf dem Internet-Stadtportal [muenchen.de](http://muenchen.de).

Der vom Stadtrat beschlossene Text: *"Resi Huber setzte im Konzentrationslager Dachau ihr eigenes Leben aufs Spiel, um den dort gefangenen Menschen zu helfen."* behandelt lediglich einen sehr kurzen Aspekt aus dem Leben dieser konsequenten, mutigen und kämpferischen Frau.

Der Bezirksausschuss, die Sendlinger Kulturschmiede, viele politische Wegbegleiter von Resi Huber und auch Anträge von Resi Huber auf Bürgerversammlungen, ihre verschiedenen Funktionen in antifaschistischen Organisationen, in der Gewerkschaft, und in Friedensinitiativen - zeigen deutlich, dass ihre Lebensleistung weit mehr als die humane Hilfe für KZ-Häftlinge umfasste. Deutliche Belege für ihre vielfältigen Aktivitäten sind "Die wiedergefundene Liste" - eine Broschüre, die die Lebenswege von 60 im Faschismus ermordeten Kommunisten nachzeichnete, ihre Arbeit in der antifaschistischen Otto-Huber-Hütte am Ammersee und ihre Vorträge als Zeitzeugin - auch in Schulen.

Weit über hundert Menschen unterschiedlicher Organisationen und Weltanschauungen, Junge wie Alte würdigten die Lebensleistung von Resi Huber bei der Platzbenennung am 13. Dezember 2012. Die dort gehaltenen Reden – teilweise im Internet abrufbar – beeindruckten die Zuhörerinnen und Zuhörer, die trotz eisiger Kälte mehrere Stunden ausharrten.

Ich bitte Sie um Zustimmung, die Lebensleistung von RESI HUBER mit einer entsprechenden Erläuterungstafel am Straßenschild RESI-HUBER-PLATZ zu würdigen. RESI HUBER gibt uns ein Beispiel an Zivilcourage und Geradlinigkeit; deshalb ist sie ein Vorbild für die Jugend, die es gilt, vor unübersehbar zunehmenden rechtsradikalen Einflüssen zu bewahren.

Der Antrag wird unterstützt von:

AK ver.di gegen rechts | GEW-Stadtvorstand München | VVN BdA Keisverband München

München, 26.10.17